

Businessplan 2025 Weinländer Badanlage **AQUARINA**



Herausgeber: AQUARINA-Verwaltung
Andrea Braun (Präsident), Martin Farner,
Marcel Naegler, Patrik Schweizer, Beat Weingartner

Redaktion: Caspar Heer
Rheinau, 9. Juni 2016

www.aquarina.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	3
2. Vorgeschichte/Ausgangslage	3
3. Unternehmung	4
4. Die Anlage	4
5. Freizeittrends	5
6. Konkurrenz	6
7. Marketing und Werbung	6
8. Preispolitik	7
9. Gästezahl und Erträge	8
10. Betriebskonzept und Personal	8
11. Sachaufwand	9
12. Ausblick	9
13. Planungserfolgsrechnung	10
14. Geplante Gemeindebeiträge	11
Anhang:	
I Organigramm	12
II Jahresbericht 2015	13

1. Zusammenfassung

AQUARINA soll als attraktivstes Sport-, Freizeit- und Gesundheitsangebot zwischen Winterthur und Schaffhausen erhalten werden. Die gleichnamige Genossenschaft betreibt die Weinländer Hallen- und Freibadanlage in Rheinau seit Juni 2014.

In den ersten zwei Betriebsjahren (Pilotbetrieb) erwiesen sich die Ziele des Businessplans von 2013 als realistisch. Die jährliche Gästezahl und die daraus resultierenden Einnahmen konnten markant gesteigert werden. Das bestätigte, dass für diese Anlage ein ausgewiesenes Bedürfnis besteht. Der Sach- und der Personalaufwand lagen etwas höher als geplant. Die Vernachlässigung der Anlage wird sich auch in den nächsten Jahren in erhöhten werterhaltenden Aufwendungen niederschlagen. Insgesamt wirtschaftete AQUARINA (nicht zuletzt dank massiver Mitarbeit von Freiwilligen) günstiger als viele vergleichbare Anlagen.

Der Pilotbetrieb von AQUARINA wurde ermöglicht durch grosszügige Zuwendungen durch auswärtige Gemeinden (CHF 90'000) sowie von einzelnen Gönnern (CHF 120'000). Die Betriebsbeiträge der Weinländer Gemeinden (CHF 200'000) hätten zur Deckung des Betriebsdefizits nicht ausgereicht. Mit den Startbeiträgen und Zuwendungen Privater kann aber in Zukunft nicht mehr gerechnet werden.

Die vertraglichen Vereinbarungen mit der Gemeinde Rheinau sowie den weiteren Unterstützergemeinden laufen nach einer dreijährigen Pilotphase Ende Mai 2017 aus. Die Genossenschaft strebt an, das Bad bis mindestens 2025 weiter zu betreiben. Dies dürfte nach den Einschätzung der ersten zwei Betriebsjahre ohne Gesamtsanierung möglich sein.

Voraussetzung ist, dass sich die Weinländer Gemeinden für diesen Zeitraum verpflichten, zusammen jährliche Betriebsbeiträge von CHF 260'000 (also CHF 60'000 mehr als bisher) beizusteuern.

2. Vorgeschichte/Ausgangslage

In der Gemeinde Rheinau wurde vor über 40 Jahren ein Hallen- und Freibad für die Region Zürcher Weinland angesiedelt. Die Veränderung des Finanzausgleichs-Mechanismus hatte dazu geführt, dass der Kanton Zürich die Betriebsverluste der Anlage ab 2014 nicht mehr ausglich. Die Gemeinde Rheinau wäre allein nicht imstande gewesen, das jährliche Betriebsdefizit allein zu tragen. Deshalb wurde beschlossen, die Anlage im Spätsommer 2013 abzubereiten.

Dagegen formierte sich in der Bevölkerung Widerstand, der schliesslich dazu geführt hat, dass die im August 2012 gegründete Genossenschaft AQUARINA im Juni 2014 den Betrieb übernahm - vorerst für eine Pilotphase von drei Jahren. Mitgetragen wird der Pilotbetrieb von zwei Dritteln der Weinländer Gemeinden, die jährlich CHF 200'000 beisteuern, womit das Betriebsdefizit allerdings nur zu einem Teil gedeckt werden kann.

3. Unternehmung

Die Genossenschaft AQUARINA wurde am 13. August 2013 gegründet, zählt heute rund 300 Mitglieder aus 32 Gemeinden und verfügt über ein Genossenschaftskapital von CHF 160'000. Die Anlage ist im Besitz der Gemeinde Rheinau, die es der Genossenschaft für einen Baurechtszins von CHF 15'000 zum Betrieb überlässt.

Die Genossenschaft AQUARINA wird von einer fünfköpfigen Verwaltung geführt. Ihr gehören an: Andrea Braun (Präsident), Patrik Schweizer (Finanzen), Martin Farner, Marcel Naegler, Beat Weingartner.

Der operative Betrieb untersteht dem Chef-Badmeister (René Läuchli) und seiner Stellvertreterin Franziska König.

Unterstützt wird AQUARINA von diversen Initiativen und Personen aus dem Zürcher Weinland sowie Jestetten (D), die Freiwilligenarbeit leisten. Dazu zählt auch der regional breit abgestützte Verein Badi Rheinau mit seinen 800 Mitgliedern.

4. Die Anlage

Aquarina liegt am nordwestlichen Rand des Kantons Zürich in Grenznähe zu Deutschland und dem Kanton Schaffhausen. Das Einzugsgebiet beschränkt sich nicht auf den Bezirk Andelfingen, jedoch stammen etwa Dreiviertel der Gäste aus der Region Weinland. Rheinau liegt nicht an einer Hauptverkehrsachse und ist mit dem öffentlichen Verkehr nur in einer Richtung erschlossen (ZVV-Buslinie 620).

Die Anlage umfasst

- Das Hallenbad-Gebäude mit 25-Meter-Schwimmbecken inklusive Sprungbucht, sowie ein Kleinkinderbad und einen Whirlpool. Integriert ist eine kleine Saunaanlage (finnische Sauna, Dampfbad, Solarium), ein Bistro (dessen Betrieb verpachtet ist), eine Bademeister-Wohnung sowie ein Fitness-Studio (ABCFitness unter separater Führung).
- ein 50-Meter Aussenschwimmbecken mit einer 65 Meter langen Wasserrutsche, Sprungbucht und Nichtschwimmerbucht
- eine Kleinkinderbadeanlage mit Spielgeräten
- einen Bistro-Aussenbereich mit Sonnenterrasse
- einen Park mit grosszügigen Liegewiesen und Grillplatz
- ein Nebengebäude, das auch von der Gemeinde genutzt wird (öffentliches WC, Warteraum Bushaltestelle)

Die Anlage lässt sich nach den bisherigen Erfahrungen ohne teure Gesamtsanierung mittelfristig weiterbetreiben. AQUARINA geht von einem Horizont bis 2025 aus, wenn jährlich rund CHF 50'000 für Reparaturen und Werterhaltung zur Verfügung stehen.

5. Freizeittrends als Herausforderung und Chancen

AQUARINA bietet ein Freizeitangebot mit sportlichem und sozialem Charakter, das die Volksgesundheit fördert und verschiedenen Altersgruppen Erholung, Entspannung und Rehabilitation bietet. Die Wasserflächen stehen dem Spitzen-, Breiten-, Gesundheits- und Schulsport zur Verfügung. Ergänzt werden sie durch Zusatzangebote wie einen Sauna-Bereich sowie durch Fitness- und Massage-Angebote eingemieteter Anbieter.

Das Freizeitverhalten der Bevölkerung und der Markt für Schwimmsport, Fitness und Wellness wandeln sich rasch. AQUARINA stellt sich darauf ein und überprüft laufend, ob seine Positionierung und seine Angebote noch zeitgemäss sind.

Grundsätzlich sind folgende Trends zu beobachten:

- Das Angebot an Indoor-Wasserflächen nimmt im Verhältnis zur Bevölkerungszahl ab. Schwimmsport ist in der Schweiz aber die zweitmeist betriebene Sportart - und die einzige, die von einem derart breiten Bevölkerungsspektrum betrieben wird. Es ist deshalb richtig und nötig, das einzige Hallenbad im Zürcher Weinland zu erhalten.
- Sommerbäder ohne Badaufsicht nehmen zu, weil sich die Gemeinden das Personal nicht mehr leisten. Die Gefahr von Badeunfällen nimmt damit zu. Schulschwimmen und Kinder-Schwimmkursen bleiben daher eine Kernaufgabe von AQUARINA.
- Der Raum Winterthur-Schaffhausen ist mit Fitnessangeboten überversorgt. Neue Anbieter können sich nur halten, wenn sie Nischen besetzen. ABCFitness hat dafür das nötige Know How, das AQUARINA fehlt. An der Auslagerung dieses Bereichs wird deshalb festgehalten.
- Wellnessangebote sind vor allem im Luxusbereich gewachsen. AQUARINA kann in diesem Bereich aus personellen und finanziellen Gründen nicht mithalten.
- Sauna-Angebote wachsen im oberen Preissegment, während günstigere Angebote immer rarer werden. AQUARINA sieht Chancen in einer moderaten Attraktivierung seiner Sauna-Anlage. Geplant ist der Einbau einer Bio-Sauna. Solarien sind weniger nachgefragt, weshalb das Angebot hier reduziert wird.
- Die Bevölkerung wird im Durchschnitt älter. Gleichzeitig ist das Weinland für Familien eine bevorzugte Wohngegend. AQUARINA sieht seine Familienbad-Strategie bestätigt. Das Segment der älteren Gäste kann zur besseren Auslastung des Bades zu wenig besuchten Zeiten beitragen.
- Neue Freizeitangebote (Fitness, Kletterzentren, Seilparks, neue Badanlagen) sind teuer und werden doch gut angenommen. Verschiedene gemeindeeigene Badanlagen haben zudem ihre Eintrittspreise erhöht. Das schafft Raum für eine moderate Preiserhöhung (plus 10% und damit Angleichung an die KSS Schaffhausen).
- Eine zunehmende Zahl von Gästen sucht ein Freizeit-Gesamterlebnis. Die Wasserrutsche sowie das Bistro tragen wesentlich dazu bei. Der Betrieb des Bistros ist allerdings besonders im Winterhalbjahr herausfordernd.

6. Konkurrenzlage

Die Konkurrenzlage präsentiert sich in der Sommersaison grundsätzlich anders als in der Indoor-Saison (Herbst-Winter-Frühjahr):

In der Sommersaison sind die Schwimmbäder in der Umgebung sowie auch die Freizeitgelegenheiten an natürlichen Gewässern die Hauptkonkurrenten. Die Eintrittspreise liegen mit CHF 4-6 (Einzeleintritt Erwachsene) tiefer. AQUARINA wartet allerdings auch mit einem grösseren Angebot auf und muss dank der neuen Wasserrutsche und der Aufwertung des Kleinkinderbades im Aussenbereich keinen Vergleich mehr scheuen. Im Saunabereich gibt es seitens der Freibadbetreiber keine Konkurrenz. Andelfingen hat diesen Bereich bereits vor einigen Jahren geschlossen, Winterthur (Geiselweid) hat im Mai 2016 den Saunabereich ebenfalls ersatzlos aufgegeben.

In der Wintersaison ist die Konkurrenz deutlich kleiner. Die direkteste Konkurrentin ist die Freizeitanlage KSS Schaffhausen, gefolgt von Winterthur Geiselweid und dem Hallenbad Bülach. Im Vergleich zu Aquarina sind diese Bäder im Schwimmbereich in Spitzenzeiten chronisch überbelegt.

Eine gewisse Konkurrenz bedeuteten für AQUARINA bisher die Schulbäder. Deren Zahl nimmt aber ab. Jüngstes Beispiel dafür ist die Schliessung des Schulbades Hüntwangen. Diese Entwicklung führt beim Schulschwimmen zu empfindlichen Kapazitätsengpässen. In diesem Bereich spielt AQUARINA für die Region daher zunehmend eine zentrale Rolle.

Im (gehobenen) Wellness-Bereich gibt es einen spürbaren Wettbewerb. Die KSS betreibt mit Aisuma eine sehr ansprechende Sauna-Anlage, und beim Bahnhof Schaffhausen ist mit dem AsiaSpa eine weitere Premium-Anlage dazugekommen. Die kleineren Wellness-Anlagen, die in Hotels in und um Schaffhausen entstanden sind, fallen als Konkurrenz für AQUARINA kaum ins Gewicht.

Die zahlreichen Thermalbad- und Sauna-Anlagen im süddeutschen Gebiet üben mit ihrem breiten Angebot bei vergleichsweise günstigen Preisen auf die Schweizer Wellness-Kundschaft eine Magnetwirkung aus. Das führt zu hohen Erwartungen der Gäste bezüglich des Sauna-Bereichs von AQUARINA, der deshalb im Rahmen des Möglichen aufzuwerten ist (Neueinrichtung Ruheraum 2015, Bio-Sauna 2017). Dies zumal die Erträge aus dem Sauna-Bereich im Vergleich zu den Badanlagen hoch sind.

7. Marketing und Werbung

Das Einzugsgebiet differiert je nach Angebot, kann aber mit einem Umkreis von 15-20 Autominuten definiert werden. Es umfasst die Gemeinden des Bezirks Andelfingen sowie angrenzende Gemeinden in Deutschland sowie den Kantone Schaffhausen und Thurgau. Damit liegt AQUARINA am Schnittpunkt verschiedener Medien, was die Werbung erschwert und verteuert.

Trotzdem ist es in den ersten zwei Betriebsjahren gelungen, durch viel positive Präsenz in den regionalen Medien das Marktpotenzial besser auszuschöpfen. AQUARINA hat zudem das Marktpotenzial in Richtung der einwohnerstarken Gemeinden Rafz, Neuhausen und Beringen SH im Visier.

Die bisherige Werbung hat damit zwei Ziele erreicht:

- Ausdehnung des Einzugsgebietes, in dem Aquarina bekannt ist
- Verbesserte Wahrnehmung der Vorzüge von Aquarina

Die künftige Werbung wird wie bisher auf den Erlebnischarakter zielen und über einen Mix von Kommunikationskanälen erfolgen. Kostengünstige Kanäle stehen im Vordergrund (im Gegensatz zu kostenintensiven wie Direct Mailings oder Inserate):

- Online-Werbung mittels Homepage und E-Newsletter (vierteljährlich)
- Verteilung der Werbebroschüre via Gemeinden (halbjährlich)
- Regelmässige Mitteilungen im redaktionellen Teil der Regionalmedien sowie Spezialzeitschriften

Vermehrte Aufmerksamkeit erfordert in Zukunft noch:

- Die Nutzung von neuen Medien (Facebook, Google+)
- Der Ausbau einer E-Mail-Adressliste für regelmässige Animation
- Medienpartnerschaften zu einzelnen Anlässen
- Werbepartnerschaften mit Sponsoren, Unternehmen, Sport- und anderen Clubs, die über einen grossen Kunden- oder Mitgliederstamm verfügen.

8. Preispolitik

Aquarina hat sich als Familien- und Sportbad im mittleren Preissegment positioniert. Die Preiserhöhung von 2014 ist problemlos akzeptiert worden. Das vereinfachte Preissystem mit Schwerpunkt Punktekarten statt Dauerkarten hat deutliche Mehreinnahmen generiert. Grundsätzlich wird dieses Preissystem daher beibehalten. Aufgrund des bestehenden Eintrittssystems ist es leider nicht möglich, Zeittarife einzuführen, um die Auslastung besser zu steuern.

Auf die Wintersaison 2016/17 hin ist eine Preisanpassung um rund 10 Prozent geplant, womit das Niveau vergleichbarer Mitbewerber erreicht, aber nicht überschritten würde (Einzeleintritt Bülach, KSS Schaffhausen, Winterthur = CHF 8.00, Jahresabos zwischen CHF 220 und 270).

Ein wichtiger Ertragspfeiler ist der Markt für Schulschwimmen sowie Kurse. Seit AQUARINA die Kursorganisation selbst übernommen hat, sind auch die Nettoerträge gestiegen. Beliebig ausbauen lässt sich das Kurswesen jedoch nicht, weil die Wasserflächen-Beanspruchung an Grenzen stösst. Eine leicht steigende Nachfrage im Bereich Schulschwimmen lässt sich noch bewältigen.

9. Gästezahl und Erträge

Die Gästezahlen des Hallen- und Freibades Rheinau sind in den Jahren vor der Übernahme kontinuierlich gesunken und haben 2012 mit knapp 45'000 Eintritten einen Tiefpunkt erreicht. Dank gezielter Werbung, erweiterter Öffnungszeiten und Investitionen wurde eine Trendumkehr erreicht: Die Gästezahl stieg - teils bedingt durch den Ausnahmesommer 2015 - auf 58'000. Im Gegensatz zu den meisten übrigen Sportanlagen wird AQUARINA mehrheitlich von weiblichen Gästen besucht.

Für die Folgejahre 2017 bis 2021 peilt AQUARINA folgende Kennzahlen an:

- eine durchschnittliche Gästezahl von 52'000-55'000 an.
- Betriebseinnahmen aus Eintritten, Schulschwimmen/Kursen und Mieten (ohne Spenden/Sponsoring) von jährlich CHF 410'000 bis CHF 450'000.
- Betriebsbeiträge der Gemeinden von CHF 260'000 (derzeit CHF 200'000).
- Sachaufwand von CHF 380'000 bis CHF 400'000, inbegriffen Nachholbedarf für vernachlässigten Unterhalt (jedoch ohne Neuinvestitionen). Rund die Hälfte des Sachaufwandes betrifft die Kosten für Wasser und Energie.
- Stabilisierung des Personalaufwands (inkl. Sozialleistungen und Nebenkosten) bei CHF 360'000 bis CHF 380'000.

10. Betriebskonzept und Personal

Das bisherige Betriebskonzept wird beibehalten. AQUARINA geht weiter von einer Jahresöffnungszeit von rund 3600 Stunden aus. Gewisse Routinearbeiten können während der Öffnungszeiten durchgeführt werden. Für die Jahresrevision sind zwei Wochen eingeplant. In der Wintersaison bleibt das Bad jeweils am Donnerstag für Schulen und Kurse reserviert. In der Sommersaison ist es täglich geöffnet.

Mit dem ABCFitness besteht ein Mietvertrag. Fitness-Center-Besucher benutzen die AQUARINA-Garderoben mit. Der Betrieb wird (bis auf die Koordination der Eintrittszeiten) aber unabhängig von AQUARINA geführt.

Das AQUARINA-Bistro wirtschaftet ebenfalls unabhängig (Pachtvertrag).

Damit fallen bei AQUARINA (ohne Schwimmunterricht und Kursleitungen) jährlich rund 6000 Arbeitsstunden an, was rund 3.5 Vollzeitstellen entspricht. Die Buchhaltung ist ausgelagert, strategische Betriebsführung sowie Marketing-Aufgaben erfolgen entschädigungslos in Freiwilligenarbeit.

Die Anstellungsbedingungen sind privatrechtlich nach Obligationenrecht geregelt und basieren auf branchenüblichen Konditionen. AQUARINA ist der Pensionskasse der AXA-Winterthur angegliedert.

11. Sachaufwand

Der Sachaufwand liegt höher als der Personalaufwand, was für eine Schwimm- und Wellnessanlage ungewöhnlich ist. Für die Jahre 2017 bis 2021 rechnet AQUARINA mit einem Sachaufwand von CHF 380'000 bis CHF 400'000.

Ein erheblicher Teil dieser Summe, nämlich rund CHF 180'000 bis 200'000, sind Kosten für Energie und Wasser/Abwasser. Kosteneinsparungen wären nur möglich, wenn das abgebadete Wasser durch einen Aktiv-Kohlefilter gereinigt und nicht mehr in die Kläranlage geleitet werden müsste. Eine entsprechende Investition ist in Abklärung.

AQUARINA kalkuliert mit jährlichen Ausgaben von CHF 50'000 für Reparaturen und Unterhalt der Anlage. Weil jahrelang nur noch minimal investiert wurde, besteht hier ein Nachholbedarf.

Folgende grössere Unterhaltsarbeiten sind in den nächsten Jahren geplant (die Gesamtkosten von CHF 261'000 basieren auf ersten Schätzungen):

- Ersatz Verbundsteine rund um das Aussenbecken (CHF 10'000)
- Ersatz Whirlpool (CHF 80'000)
- Ersatz Lüftungssteuerung (CHF 20'000)
- Erneuerung Wasseraufbereitung Hallenbad (CHF 50'000)
- Auskleidung/Reparatur Freibadbecken (CHF 20'000)
- Dachsanierung über Bistro und Garage (CHF 14'000)
- Aktivkohlefilter für Ableitung Überfallwasser (CHF 60'000)
- Neues Alarmsystem (CHF 4000)
- Überprüfung Freibadleitungen mit Kanal-TV (CHF 1000)
- Ersatz Schattensegel Kinderbecken (CHF 2000)

Zum Sachaufwand zählt auch die kontinuierliche Werbung, die für den Erfolg von Aquarina mitentscheidend ist. Der eingesetzte Betrag von CHF 5000 bis CHF 10'000 ist für einen Betrieb dieser Grössenordnung sehr knapp bemessen. AQUARINA ist deshalb auf die Mitwirkung seiner Partner angewiesen (beispielsweise Prospektverteilung durch die beteiligten Gemeinden).

12. Ausblick

Bis etwa 2025 kann der Betrieb nach Einschätzung von AQUARINA ohne Gesamtanierung weitergeführt werden, falls in den nächsten Jahren genügend Mittel für den werterhaltenden Unterhalt zur Verfügung stehen. Das lässt Zeit, die weitere Zukunft der Anlage gründlich zu überdenken. Langfristig wird der Markt für die Anlage wegen der Bevölkerungsentwicklung im Einzugsgebiet wachsen und die Gesundheitsprävention wegen des steigenden Durchschnittsalters rasch an Bedeutung gewinnen. Es ist dann weniger eine Frage des (ausgewiesenen) Bedarfs, als des politischen Willens, ob das grenzüberschreitende Generationenprojekt AQUARINA weitergeführt wird.

13. Planungserfolgsrechnung

Genossenschaft Aquarina, 8462 Rheinau



PLANUNGSERFOLGSRECHNUNG 2017 - 2021

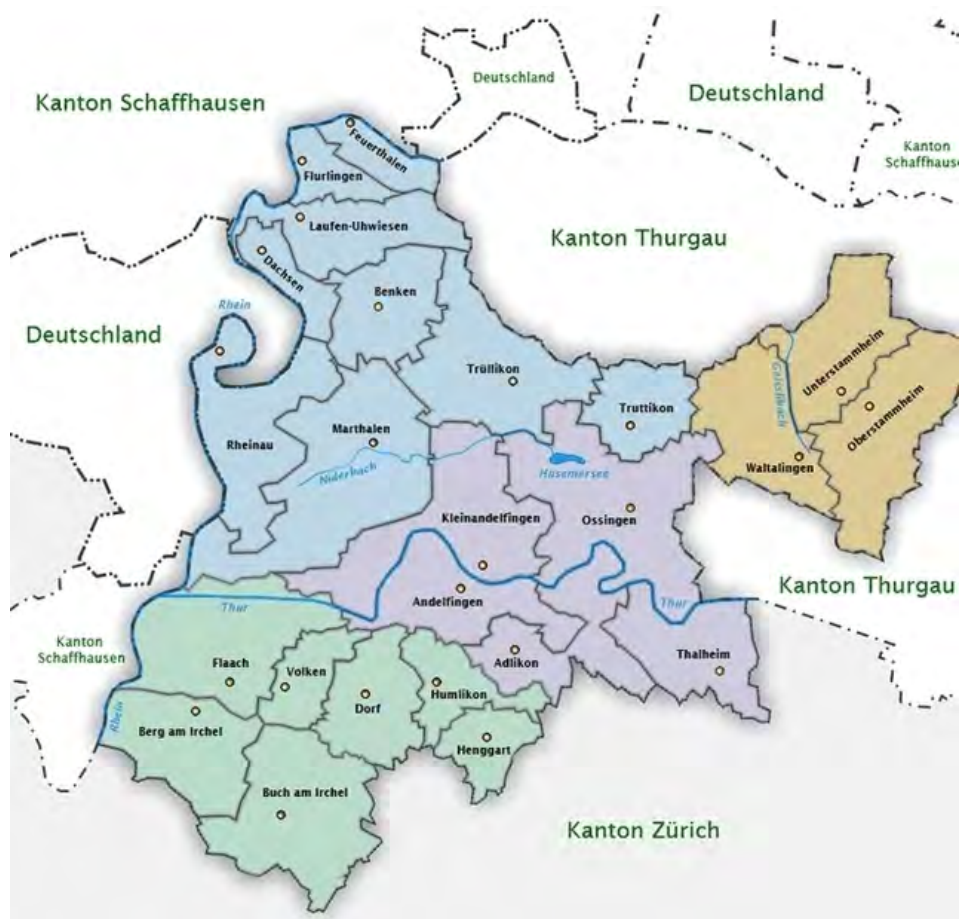
	Budget 2017 CHF 01.01.-31.12.17	%	Budget 2018 CHF 01.01.-31.12.18	%	Budget 2019 CHF 01.01.-31.12.19	%	Budget 2020 CHF 01.01.-31.12.20	%	Budget 2021 CHF 01.01.-31.12.21	%
ERFOLGSRECHNUNG										
<u>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</u>										
Eintritte Bad/Sauna/Solarium	260'000.00		260'000.00		280'000.00		290'000.00		300'000.00	
Schulschwimmen/Kurse	130'000.00		130'000.00		130'000.00		130'000.00		130'000.00	
Mieteinnahmen	20'000.00		20'000.00		20'000.00		20'000.00		20'000.00	
Betriebsbeiträge Gemeinden	260'000.00		260'000.00		260'000.00		260'000.00		260'000.00	
Spenden Sponsoring	50'000.00		50'000.00		50'000.00		50'000.00		50'000.00	
Betrieblicher Ertrag aus Lief. und Leist.	720'000.00	100.0	720'000.00	100.0	740'000.00	100.0	750'000.00	100.0	760'000.00	100.0
<u>Materialaufwand</u>										
Materialaufwand	-40'000.00	-5.6	-40'000.00	-5.6	-40'000.00	-5.4	-40'000.00	-5.3	-40'000.00	-5.3
Unterhalt, Rep., Ersatz (URE) Betriebsanlage	-50'000.00	-6.9	-50'000.00	-6.9	-50'000.00	-6.8	-55'000.00	-7.3	-55'000.00	-7.2
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	-15'000.00	-2.1	-15'000.00	-2.1	-15'000.00	-2.0	-15'000.00	-2.0	-15'000.00	-2.0
Energieaufwand zur Leistungserstellung	-180'000.00	-25.0	-180'000.00	-25.0	-190'000.00	-25.7	-190'000.00	-25.3	-200'000.00	-26.3
Material- und Energieaufwand	-285'000.00	-39.6	-285'000.00	-39.6	-295'000.00	-39.9	-300'000.00	-40.0	-310'000.00	-40.8
Bruttoergebnis 1	435'000.00	60.4	435'000.00	60.4	445'000.00	60.1	450'000.00	60.0	450'000.00	59.2
<u>Personalaufwand</u>										
Personalaufwand	-310'000.00	-43.1	-310'000.00	-43.1	-320'000.00	-43.2	-320'000.00	-42.7	-325'000.00	-42.8
Sozialversicherungsaufwand	-41'000.00	-5.7	-41'000.00	-5.7	-45'000.00	-6.1	-45'000.00	-6.0	-46'000.00	-6.1
Übriger Personalaufwand	-6'000.00	-0.8	-6'000.00	-0.8	-6'000.00	-0.8	-6'000.00	-0.8	-6'000.00	-0.8
Leistungen Dritter	-3'000.00	-0.4	-3'000.00	-0.4	-3'000.00	-0.4	-3'000.00	-0.4	-3'000.00	-0.4
Personalaufwand	-360'000.00	-50.0	-360'000.00	-50.0	-374'000.00	-50.5	-374'000.00	-49.9	-380'000.00	-50.0
Bruttoergebnis 2	75'000.00	10.4	75'000.00	10.4	71'000.00	9.6	76'000.00	10.1	70'000.00	9.2
<u>Übriger betrieblicher Aufwand</u>										
Raumaufwand	-15'000.00	-2.1	-15'000.00	-2.1	-15'000.00	-2.0	-15'000.00	-2.0	-15'000.00	-2.0
Unterhalt, Rep., Ersatz (URE) mob. Sachanl.	-12'000.00	-1.7	-12'000.00	-1.7	-12'000.00	-1.6	-12'000.00	-1.6	-12'000.00	-1.6
Sachvers., Abgaben, Geb., Bewilligungen	-6'000.00	-0.8	-6'000.00	-0.8	-6'000.00	-0.8	-6'000.00	-0.8	-6'000.00	-0.8
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-25'000.00	-3.5	-25'000.00	-3.5	-25'000.00	-3.4	-25'000.00	-3.3	-25'000.00	-3.3
Werbeaufwand	-5'000.00	-0.7	-8'000.00	-1.1	-10'000.00	-1.4	-10'000.00	-1.3	-10'000.00	-1.3
Sonstiger betr. Aufwand (VST-Korr.)	-21'000.00	-2.9	-21'000.00	-2.9	-22'000.00	-3.0	-22'000.00	-2.9	-23'000.00	-3.0
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	-9'000.00	-1.3	-12'000.00	-1.7	-19'000.00	-2.6	-14'000.00	-1.9	-21'000.00	-2.8
Abschreibung des Anlagevermögens	-4'000.00	-0.6	-4'000.00	-0.6	-4'000.00	-0.5	-4'000.00	-0.5	-4'000.00	-0.5
Betriebsergebnis 2 (EBIT)	-13'000.00	-1.8	-16'000.00	-2.2	-23'000.00	-3.1	-18'000.00	-2.4	-25'000.00	-3.3
Finanzaufwand und Finanzertrag	-1'000.00	-0.1	-1'000.00	-0.1	-1'000.00	-0.1	-1'000.00	-0.1	-1'000.00	-0.1
Übr. betr. Aufwand, Abschr. & Finanzergebnis	-89'000.00	-12.4	-92'000.00	-12.8	-95'000.00	-12.8	-95'000.00	-12.7	-96'000.00	-12.6
Betriebsergebnis 3 (EBT)	-14'000.00	-1.9	-17'000.00	-2.4	-24'000.00	-3.2	-19'000.00	-2.5	-26'000.00	-3.4
<u>Betrieblicher Nebenerfolg</u>										
Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften	18'000.00	2.5	18'000.00	2.5	18'000.00	2.4	18'000.00	2.4	18'000.00	2.4
Betrieblicher Nebenerfolg	18'000.00	2.5	18'000.00	2.5	18'000.00	2.4	18'000.00	2.4	18'000.00	2.4
Jahresverlust / -gewinn	4'000.00	0.6	1'000.00	0.1	-6'000.00	-0.8	-1'000.00	-0.1	-8'000.00	-1.1

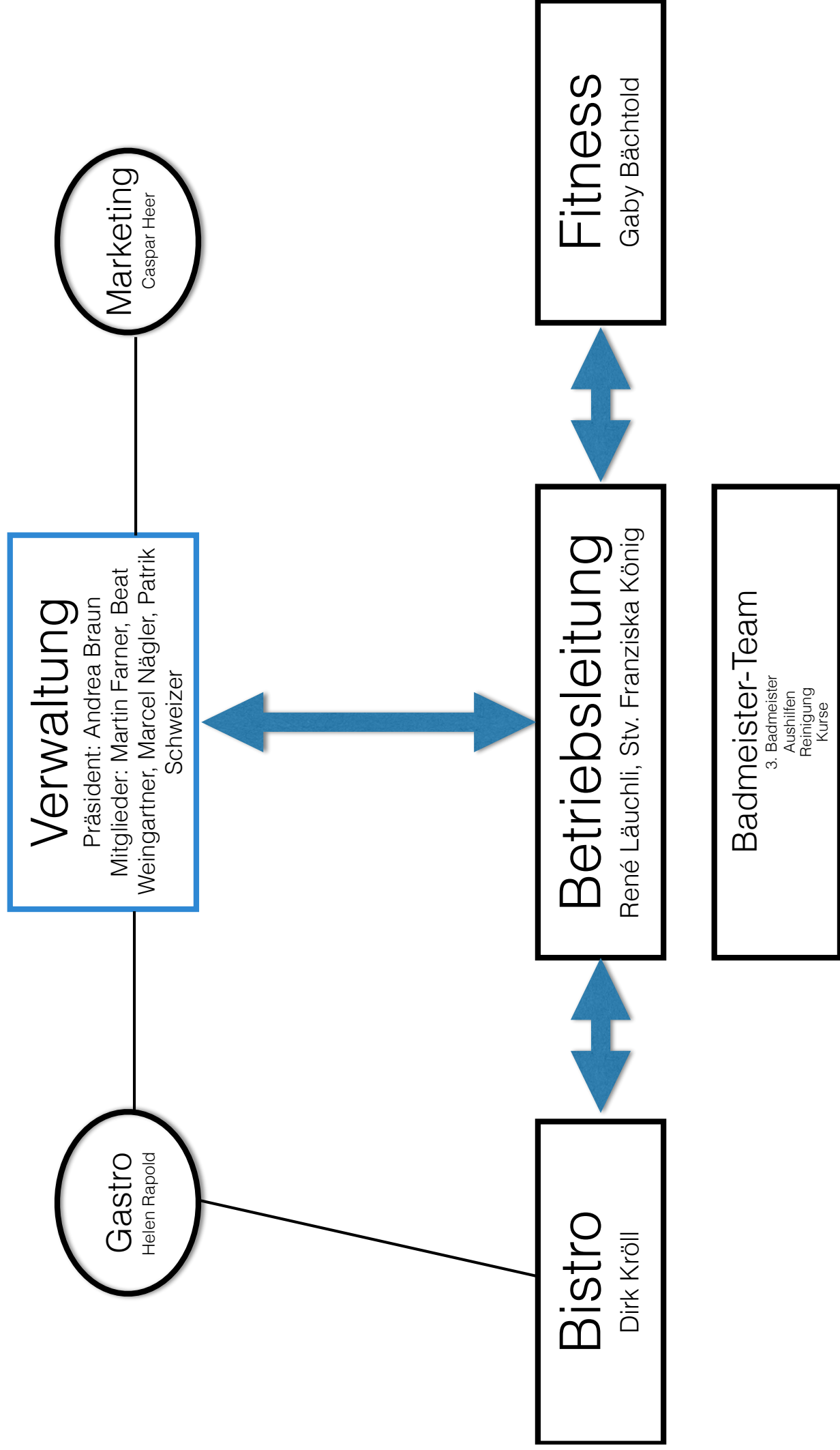
14. Geplante Gemeindebeiträge

Benötigte solidarische Gemeindebeiträge aus dem Bezirk Andelfingen für den Betrieb der Weinländer Badeanlage Aquarina, abgestuft nach Einwohnerzahl und Entfernung.

Gemeinde	Einwohner	15Fr/E	10Fr/E	5Fr/E	Jahresbeitrag 2016	Jahresbeitrag ab 2017
Adlikon b. Andelfingen	579	8'685.00	5'790.00	2'895.00	0.00	3'000.00
Andelfingen	1990	29'850.00	19'900.00	9'950.00	0.00	20'000.00
Benken	819	12'285.00	8'190.00	4'095.00	12'500.00	12'500.00
Berg am Irchel	586	8'790.00	5'860.00	2'930.00	3'000.00	4'500.00
Buch am Irchel	894	13'410.00	8'940.00	4'470.00	5'000.00	8'000.00
Dachsen	1954	29'310.00	19'540.00	9'770.00	30'000.00	30'000.00
Dorf	633	9'495.00	6'330.00	3'165.00	3'100.00	3'100.00
Feuerthalen	3464	51'960.00	34'640.00	17'320.00	0.00	15'000.00
Flaach	1247	18'705.00	12'470.00	6'235.00	0.00	13'000.00
Flurlingen	1430	21'450.00	14'300.00	7'150.00	7'000.00	7'000.00
Henggart	2239	33'585.00	22'390.00	11'195.00	13'400.00	13'400.00
Humlikon	477	7'155.00	4'770.00	2'385.00	0.00	2'400.00
Kleinandelfingen/A/Oe	2022	30'330.00	20'220.00	10'110.00	20'000.00	20'000.00
Laufen-Uhwiesen	1533	22'995.00	15'330.00	7'665.00	10'000.00	15'000.00
Marthalen/E	1975	29'625.00	19'750.00	9'875.00	30'000.00	30'000.00
Oberstammheim	1102	16'530.00	11'020.00	5'510.00	5'000.00	5'000.00
Ossingen	1350	20'250.00	13'500.00	6'750.00	13'580.00	13'500.00
Rheinau*	1316	19'740.00	13'160.00	6'580.00	27'000.00	27'000.00
Thalheim an der Thur	876	13'140.00	8'760.00	4'380.00	0.00	4'400.00
Trüllikon/W/R	992	14'880.00	9'920.00	4'960.00	7'000.00	10'000.00
Truttikon	469	7'035.00	4'690.00	2'345.00	0.00	7'000.00
Unterstammheim	884	13'260.00	8'840.00	4'420.00	4'000.00	4'000.00
Volken	307	4'605.00	3'070.00	1'535.00	1'565.00	1'500.00
Waltalingen	687	10'305.00	6'870.00	3'435.00	0.00	3'000.00
Total					192'145.00	272'300.00

* zzgl. Baurechtszins 15'000.- / Jahr





AQUARINA

EINTAUCHEN & GENIESSEN



Generalversammlung der Genossenschaft Aquarina vom 9. Mai 2016

Geschäftsbericht 2015

Das Jahr 2015 in Kürze

Anzahl Gäste Gesamtjahr	58'000 (ohne Kinder unter 6 Jahren)
Bester Sommermonat:	Juli (8551)
Bester Wintermonat	Januar (5405)
Betriebsergebnis	- 39'722 CHF
Investitionen	13'460 CHF
Unterhalt	87'815 CHF
Unterstützung Gemeinden	204'318 CHF
Spenden Privatpersonen	35'000 CHF
Spenden Unternehmungen/ Vereine	34'286 CHF
Einnahmen aus Eintrittten	269'343 CHF
Genossenschaftskapital	161'500 CHF
Grösste Investition:	65-Meter-Wasserrutsche
Grösster Event:	Badi-Fäscht mit 700 Gästen

Heisser Sommer - gute Frequenzen

2015 war das erste volle Betriebsjahr von AQUARINA. 2014 hat AQUARINA den Betrieb erst anfangs Juni übernommen, und 2013 war ebenfalls ein Übergangsjahr, weshalb der Businessplan Vergleichszahlen von 2012 heranzieht.

Das anvisierte ambitiöse Ziel (55-60'000 Gäste) wurde 2015 mit 58'000 Eintritten (plus Schulen und Vereine) erreicht. Dazu beigetragen hat einerseits die attraktive Wasserrutsche, die seit Anfang Juli in Betrieb ist, anderseits der Ausnahmesommer. So lagen die Eintrittsfrequenzen in den Monaten Juni (5968), Juli (8551) und August (7214) über dem langjährigen Durchschnitt. Etwas weniger gut frequentiert als in anderen Jahren waren dagegen die Monate Oktober und Dezember. Bei den Eintrittszahlen ist zu berücksichtigen, dass Kinder unter 6 Jahren sowie die Eintritte an Gratistagen (Swica-Tag, Badi-Fäscht) nicht gezählt werden.

Die Einnahmen aus Eintritten stiegen ebenfalls deutlich. Dazu beigetragen hat einerseits die hohe Zahl von Einzeleintritten in den Sommermonaten. Andererseits hat sich auch die neue Eintrittsstruktur bewährt, die mehr auf Punktekarten und ein nur beschränktes Angebot an Dauerkarten setzt. Der finanzielle Beitrag der Sauna lag höher als erwartet. Nurmehr wenig nachgefragt waren dagegen die Solarien.

Personelles: Bad und Bistro

Das Betriebsjahr 2015 war auch gekennzeichnet durch mehrere Personalwechsel. Zu Jahresanfang hat René Läuchli die Betriebsleitung übernommen. Nach dem Ausscheiden von René Gugelmann hat Franziska König die Stellvertreterstelle übernommen, und zu Beginn der Wintersaison stiess Rebekka Glanzmann als dritte Festangestellte zum Team. Trotz dieser Wechsel konnte die Schönwetter-Sommersaison, die aufgrund der hohen Gästezahlen betrieblich anspruchsvoll war, gut bewältigt werden.

Viel zur Gästezufriedenheit trug in diesem Jahr auch das Bistro-Team unter Leitung von Maria Brügger bei. Sie übernahm den Betrieb auf Anfang der Sommersaison, kündigte allerdings den Pachtvertrag auf Ende 2015.

Kurse, Schulen, Veranstaltungen

AQUARINA führt seit Juni 2014 alle Aquafit- und Schwimmkurse in Eigenregie durch. Die Zahl der Aquafit-TeilnehmerInnen blieb in etwa konstant, die Anzahl der Kinderschwimmkurse konnte um rund 20 Prozent gesteigert werden. Ausserdem wurden mit gutem Erfolg neue Crawl-Kurse für Erwachsene eingeführt.

AQUARINA ist in der Region der wichtigste Partner für das Schulschwimmen. Nebst der deutschen Nachbargemeinde Jestetten nutzen die Primarschulen von Berg und Buch a.l., Marthalen, Ossingen, Henggart und Rheinau das Bad und erfüllen damit die im Lehrplan verankerte Zielvorgabe für den Schwimmunterricht im Kanton Zürich.

Wichtigster Publikumsanlass war auch 2015 wieder das AQUARINA-Badifäscht, das vom Verein Badi Rheinau und dem Schwimmclub organisiert wurde. Bei schönstem Wetter zog es weit über 700 Gäste an. Der Verein führte zudem zwei kleinere Events durch, einen

Wellness-Abend anfangs Jahr sowie den bei den kleineren Gästen sehr beliebten Halloween-Nachmittag im November. Wichtig ist für AQUARINA die Werbewirkung dieser Events, die auch wesentlich zur Verankerung in der Region beitragen.

Investitionen und Unterhalt: Rutsche und mehr

Seit dem Sommer hat AQUARINA eine neue Attraktion: Die längste Wasserrutsche in der Region. Diese grosse Investition wurde vollständig von den in Rheinau wohnhaften Gebrüdern Lukas und Michael Riedo bzw. ihren Firmen finanziert. Der Bau, an dem neben der Lieferfirma Polglass lokale Handwerker massgeblich beteiligt waren, wurde von Beat Weingartner, Mitglied der Verwaltung, koordiniert. Die Einweihung der Rutsche erfolgte am Badi-Fäscht anfangs Juli. Besonders auf die jüngeren Gäste wirkt die Rutsche wie ein Magnet. Erfahrungen in vergleichbaren Bädern zeigen, dass diese Wirkung über Jahre anhält. Damit ist die Wasserrutsche eine zukunftssträchtige Investition: Sie bringt AQUARINA höhere Frequenzen sowie Einnahmen und wertet die Anlage besonders in den Augen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf, jenem Gästesegment, das im Freizeitmarkt besonders umkämpft ist.



Michael und Lukas Riedo bei der Einweihung der Wasserrutsche anfangs Juli 2015

Für die Gäste nicht sichtbar ist eine weitere Neuerung, der Ersatz der Heizungssteuerung. Damit konnte die Zuverlässigkeit des technischen Betriebes deutlich gesteigert werden. Die Kosten von CHF 27'343 konnten aus den laufenden Einnahmen gedeckt werden. Anlässlich der Jahresrevision Ende September bekam der Garderobenbereich einen neuen Anstrich. Mit neuem Mobiliar und Wandschmuck sowie dem Eingang einer kleinen

Teeküche aufgefrischt wurde auch der Ruheraum im Saunabereich. Zudem wurden einige Investitionen im Bistro vorgenommen.

Unterstützung durch Freiwillige

AQUARINA war 2015 erfolgreich unterwegs und hat das Betriebsdefizit im Griff. Die Genossenschaft bleibt aber dringend auf Freiwilligenarbeit und die Unterstützung der Weinländer Gemeinden angewiesen. Die derzeitigen Gemeindebeiträge reichen nicht voll aus, um das Betriebsdefizit zu decken. 2015 haben deshalb wiederum Privatpersonen, Firmen und Institutionen aus Rheinau und der Region einen hohen fünfstelligen Betriebsbeitrag gespendet.

Dazu zählt der Verein Badi Rheinau, der im vergangenen Jahr Einbauten im Bistro und im Sauna-Ruheraum finanziert hat. Der Lions Club Andelfingen leistete einen Arbeitseinsatz in unserer Parkanlage und eine erhebliche Finanzspende. Neben unseren Hauptsponsoren Raiffeisen und Landi unterstützten uns auch einzelne Privatpersonen mit namhaften Beiträgen. Zudem engagierten sich zahlreiche weitere Firmen aus der Region finanziell oder mit Gratisarbeit (Plustec, Elcase, PAMAG-Metallbau, Bolli-Treuhand, Auto-Bolli, Werner Haustechnik, Witzig Druck, J. Strasser Metallbau, Toggenburger Rosshaarspinnerei, BlatterIMMO, OBT AG, Schaffhausen u.a.). Last but not least ist AQUARINA das einzige Bad im Kanton, das von einem Freiwilligenteam unentgeltlich geführt wird. Allen Unterstützern sei an dieser Stelle für Ihr Engagement herzlich gedankt!

Genossenschaft AQUARINA

Die Genossenschaft AQUARINA konnte Ihren Mitgliederbestand stabil halten. Bei Jahresende 2015 hatten 232 Personen, Unternehmen und Institutionen ein Kapital von CHF 161'500 eingebracht. Die Verwaltung besteht unverändert aus Andrea Braun (Präsident), Kantonsrat Martin Farner (Oberstammheim), Marcel Naegler, Patrik Schweizer (beide Rheinau) und Beat Weingartner (Dachsen).

Der Verein Badi Rheinau, der als unabhängige Gruppe weiter besteht, unterstützte die Genossenschaft mit Eventorganisation, Arbeitseinsätzen sowie gezielter Investitionen.

Ausblick

Die ersten Monate des laufenden Jahres brachten gute Frequenzen. Wie schon im Vorjahr findet im April ein Gartentag statt, an dem Freiwillige, darunter Mitglieder des Lions Club Andelfingen, die Parkanlage für die Sommersaison in Schuss brachten.

Für den Juni ist in Zusammenarbeit mit dem Verein Badi Rheinau ein Public Viewing zur Fussball-EM geplant, anfangs Juli steigt wiederum das traditionelle Badi-Fäscht und weitere Events sind in der Pipeline.

2016 steht ferner die Verlängerung unseres Dreijahresvertrags und die Weiterführung des Betriebes bis 2025 im Vordergrund. Dabei sind wir trotz grosszügigen privaten Engagements zu einem schönen Teil auf die Unterstützung der Weinländer Gemeinden angewiesen, denn AQUARINA kann nur mit öffentlicher Hilfe dauerhaft das „Wasserzentrum“ unserer Region bleiben.